

»AfD will nur hetzen und auffallen«

Delbrück (WV). Zur Strafanzeige, die der AfD-Kreisverband Paderborn gegen Bürgermeister Werner Peitz, Kämmerin Ingrid Hartmann und Landrat Manfred Müller gestellt hat, hat sich jetzt auch SPD-Ratsherr Sven Büdeker geäußert. »Herr Koch und seine Vasallen der AfD haben nur eins im Kopf: Hetzen, Ängste schüren und Auffallen um jeden Preis«, sagt Büdeker. »Ich bin nicht immer mit dem Bürgermeister einer Meinung, aber hier stehe ich voll und ganz hinter ihm und der Kämmerin. Die Stadt ist verpflichtet, Flüchtlinge aufzunehmen, die zugewiesen werden. Nicht die AfD entscheidet, wer hier illegal ist, sondern der Gesetzgeber. Das nennt man Rechtsstaat.«



Jahr für Jahr mahne die Kämmerin Ingrid Hartmann, es müsse gespart werden. Das sei nicht immer populär, aber wichtig und korrekt. »Jetzt seitens der AfD zu behaupten, wir hätten Schulden wegen der »illegalen Flüchtlinge« ist - mit Verlaub - Schwachsinn. Wir haben Schulden, weil zur Zeit viele Großprojekte anstehen. Alles Projekte, über die der Stadtrat entschieden hat, nicht der Bürgermeister oder die Kämmerin, sondern unsere Bürgerversammlung«, betont Büdeker. »Das hätte man wissen müssen, wenn man schon eine Klage anstrebt.« Daran könne man erkennen, dass die AfD keine Ahnung von Kommunalpolitik habe, geschweige denn von dem, was in Delbrück ablaufe. Büdeker: »Nur »Merkel muss weg« und »Wir sind das Volk« rufen hat mit den Problemen vor Ort nichts zu tun. Die AfD hätte sich mehr um die Probleme vor Ort kümmern sollen, statt die nächste Demo zu organisieren und den hasstriefenden Hetzreden eines Herrn Höcke zu lauschen.«

SPD-Ratsherr
Sven Büdeker